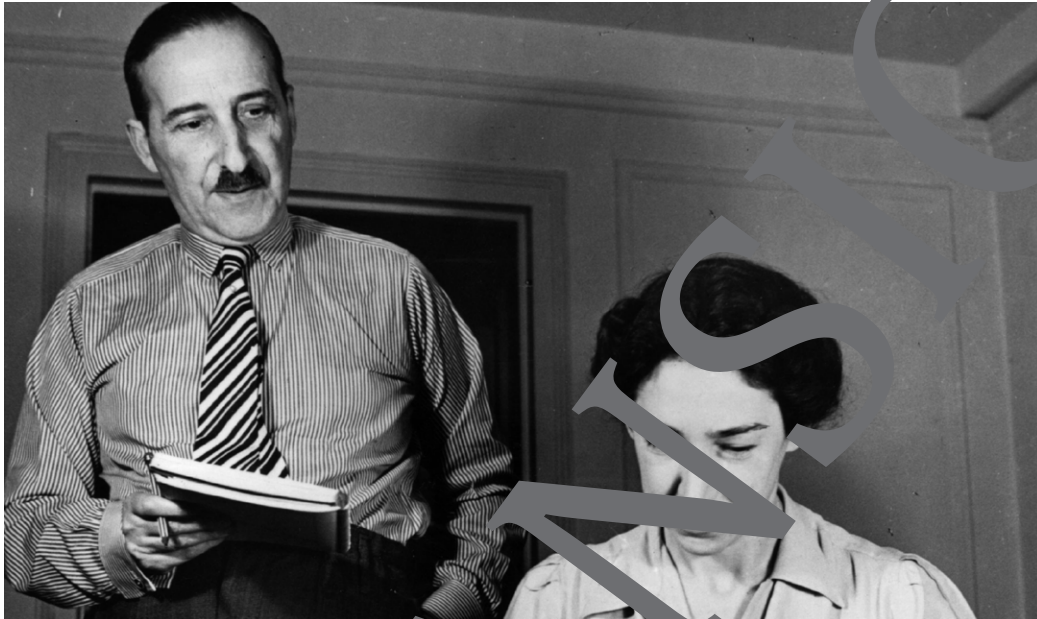


I.C.8

Prosa – Beginn der Moderne bis Exilliteratur

Stefan Zweig im Exil – Seine letzte Reise in Wort und Bild

Marcus Schotte und Dr. Manja Vorbeck-Heyn



© RAABE 2022

© Getty Images

In diesem Unterrichtsvorschlag beschäftigen sich die Lernenden mit Stefan Zweig und seiner Zeit im Exil. Damit steht dieser Autor exemplarisch im Mittelpunkt für eine deutschsprachige Autorengeneration, deren Leben und Schreiben maßgeblich durch die Exilsituation, durch Verfolgung und Flucht, materielle Nöte und den Verlust der sprachlichen und kulturellen Heimat bestimmt ist. Der didaktische Zugriff erfolgt über die Graphic Novel „Die letzten Tage von Stefan Zweig“, den Trailer zum Spielfilm „Vor dem Morgenröte“ und literarische sowie expository Texte zur Kontextualisierung der Exilsituation Stefan Zweigs.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 2 Unterrichtsstunden + LEK

Inhalt: Stefan Zweig, Exil, Identität, Exilliteratur, Nationalsozialismus

Kompetenzen:

1. Schreiben: sich mit Texten und Medien auseinandersetzen (literarische Texte, pragmatische Texte), die Wirkung ausgewählter Gestaltungsmittel erklären, selbstständig ein Textverständnis entwickeln und Deutungen belegen;
2. Schreiben: materialgestützt informieren;
3. Medienkompetenzen: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren; Kommunizieren und Kooperieren; Produzieren und Präsentieren

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Stefan Zweig – „Meine drei Leben“
M 1–M 3	Dokumentarfilm „Stefan Zweig – Ein Europäer von Welt“: Arbeitsteiliges Sammeln der Informationen zu Lebens- und Arbeitsbedingungen, Zeitgenossen, Freunden und zum Werk (GA); Charakterisieren und Bewerten der gesammelten Informationen (GA); Präsentieren der Ergebnisse (UG)
M 1	Stefan Zweig – Lebens- und Arbeitsbedingungen
M 2	Stefan Zweig – Zeitgenossen und Freunde
M 3	Stefan Zweig – Literarisches Werk
Hausaufgabe:	Verfassen einer Kurzcharakterisierung Stefan Zweigs, ggf. Erstellung als Twitter-Nachricht (max. 280 Zeichen)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> internetfähiges Endgerät zum Abspielen des Dokumentarfilms <input type="checkbox"/> Material für die Präsentation der Gruppenergebnisse (Moderationskarten, Textmarker, Magnete)

3. Stunde

Thema:	Stefan Zweig im Exil – Filmtrailer und Graphic Novel
M 4	Exil – Stefan Zweigs drittes Leben / Erarbeitung einer Mindmap zu den Exilbedingungen für Stefan Zweig im Exil anhand ausgewählter Begriffe (GA); Präsentation und Besprechen der Ergebnisse (GA/UG)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> internetfähige Endgeräte zum Abspielen des Film- und Buchtrailers sowie ggf. für die digitale Erstellung der Mindmap <input type="checkbox"/> Material für die Präsentation der Gruppenergebnisse (Mindmap)

4. Stunde

Thema:	Zeitgeschichtlicher Kontext – Nationalsozialismus
M 5	Rückblick – Adolf Hitlers Machtübernahme / Recherchieren und Erarbeiten verschiedener Begriffe (PA); Plateaubildung zu deren Sicherung; Lesen des Textes, Erarbeiten des zeitgeschichtlichen Rahmens (PA); Beschreiben der historischen Entwicklung und Erläutern der Konsequenzen für Stefan Zweig (GA); Präsentieren, Besprechen der Ergebnisse (UG)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> internetfähige Endgeräte für die Recherche <input type="checkbox"/> Material für die Präsentation der Gruppenergebnisse (Moderationskarten, Textmarker, Magnete)

5./6. Stunde**Thema:** Gründe für das Exil**M 6–M 8** Drei Auszüge aus der Graphic Novel: arbeitsteiliges Lesen und Analysieren der Panels (PA); Präsentieren, Besprechen der Ergebnisse (UG)**M 6** **Gründe für das Exil – Gleichschaltung der Kultur** / Lesen des Graphic-Novel-Auszugs (PA); Analysieren der Panels (PA); Erörterung der Bedeutung des Dargestellten für Stefan Zweig (PA)**M 7** **Gründe für das Exil – Nationalsozialistische Bedrohung** / Lesen des Graphic-Novel-Auszugs (PA); Analysieren der Panels (PA); Erörterung der Bedeutung des Dargestellten für Stefan Zweig (PA)**M 8** **Gründe für das Exil – Untergangene Welt** / Lesen des Graphic-Novel-Auszugs (PA); Analysieren des Panels (PA); Erörterung der Bedeutung des Dargestellten für Stefan Zweig (PA)**Benötigt:** Material für die Präsentation der Gruppenergebnisse (Moderationskarten, Textmarker, Magnete)
 ggf. Dokumentenkamera bzw. Beamer/Whiteboard für die gemeinsame Betrachtung der Panels**7./8. Stunde****Thema:** Leben im Exil – Die neue Welt**M 9–M 11** Auszüge aus verschiedenen Texten: arbeitsteiliges Lesen, Zusammenfassen und Erörtern (PA); Präsentieren, Besprechen der Ergebnisse (UG)**M 9** **Leben im Exil – Die neue Welt** / Lesen des Romanauszugs und Analyse (PA); Erörtern der Bedeutung des Dargestellten für Zweig (PA)**M 10** **Leben im Exil – Carnaval in Brasilien** / Betrachten des Graphic-Novel-Auszugs, Lesen des Briefes (PA); beide Texte miteinander in Beziehung setzen (PA); Erörtern der Bedeutung des Dargestellten für Zweig (PA)**M 11** **Leben im Exil – Kritik und Entfeindungen** / Lesen und inhaltliches Zusammenfassen des Biografie-Auszugs (PA); Erörtern der Bedeutung des Dargestellten für Zweig (PA)**Benötigt:** Material für die Präsentation der Gruppenergebnisse (Moderationskarten, Textmarker, Magnete)**9. Stunde****Thema:** Reflexion der Lebenssituation im Exil**M 12** **Leben im Exil – Zweigs Reflexion seiner Lebenssituation** / Lesen und Zusammenfassen verschiedener Briefzeugnisse Zweigs (PA); Überarbeiten und Ergänzen der Mindmap (GA)**Benötigt:** Material für die Präsentation der Gruppenergebnisse (Mindmap)
 internetfähige Endgeräte

10. Stunde

Thema: Resignation – Stefan Zweigs 60. Geburtstag

M 13 **Resignation – Stefan Zweigs 60. Geburtstag** / Lesen des Romanauszugs und Analyse mit Fokussierung auf Stefan Zweig sowie Erörterung mit Fokussierung auf Zweigs Frau Lotte (GA); Überarbeiten und Ergänzen der Mindmap zu Zweigs Lebensende (GA)

Benötigt:

- Material für die Präsentation der Gruppenergebnisse (Moderationskarten, Textmarker, Magnete), Ergänzung der Mindmap
- internetfähige Endgeräte

11. Stunde

Thema: Das Ende von Stefan und Lotte Zweig

M 14 **Der Abschied – Das Ende von Stefan und Lotte Zweig** / Arbeitsteiliges Lesen der Auszüge aus Biografie und Briefen; Erörtern der Beweggründe für die Selbsttötung (GA); Überarbeiten und Ergänzen der Mindmap zu Zweigs Selbsttötung (GA)

Benötigt:

- Material für die Präsentation der Gruppenergebnisse (Moderationskarten, Textmarker, Magnete), Ergänzung der Mindmap
- internetfähige Endgeräte

12. Stunde

Thema: Aufgabenart: Materialgestütztes Schreiben informierender Texte

M 15 **Materialgestütztes Schreiben informierender Texte**

LEK

Thema: Materialgestütztes Schreiben informierender Texte: Wer war Stefan Zweig?

Minimalplan

Der Rückblick auf Adolf Hitlers Machtübernahme (M 5) kann entfallen, wenn die historische Kontextklärung bereits im Vorfeld erfolgt ist. Die Stunde zur Aufgabenart des materialgestützten Schreibens kann entfallen (M 15), wenn den Schülerinnen und Schülern dieses Klausurformat bekannt ist.

Rückblick – Adolf Hitlers Machtübernahme

M 5

In seiner Autobiografie aus dem Jahr 1942 erinnert Stefan Zweig an den politischen Werdegang Hitlers und beschreibt den Beginn der nationalsozialistischen Diktatur.

Aufgaben

1. Recherchieren Sie den historischen Hintergrund der folgenden Ereignisse:

- Reichstagsbrand
- Auflösung des Parlaments
- Hermann Göring und die SA
- Errichtung erster Konzentrationslager

2. Lesen Sie den folgenden Auszug aus Stefan Zweigs Autobiografie und erläutern Sie den zeitgeschichtlichen Rahmen.

Hinweis: Diese Fragen sind zu klären:

- Wann tritt Adolf Hitler erstmals als Politiker in Erscheinung?
- Wann findet der Hitler-Putsch statt?
- Wodurch wird die NSDAP gestärkt?
- Wann kommt Hitler an die Macht?

3. Beschreiben Sie den Weg der Abschaffung des Rechtsstaats und erläutern Sie die Konsequenzen für Stefan Zweig.

So vermag ich mich nicht zu erinnern, wann ich zum ersten Mal den Namen Adolf Hitler gehört, diesen Namen, den wir nun seit Jahren genötigt sind, jeden Tag, ja fast jede Sekunde in irgendeinem Zusammenhang mitzudenken oder auszusprechen, den Namen des Menschen, der mehr Unheil über unsere Welt gebracht als irgendein Mann in den Zeiten. [...] [Nach seinem Putschversuch vom 9. November] 1923 verschwand die Hakenkreuze, die Sturmtrupps, und der Name Adolf Hitlers fiel beinahe in Vergessenheit zurück. Niemand dachte mehr an ihn als einen möglichen Machtfaktor.

Erst nach ein paar Jahren tauchte er wieder auf, und nun trug ihn die aufbrausende Welle der Unzufriedenheit rasch mit sich. Die Inflation, die Arbeitslosigkeit, die politischen Krisen und nicht zum minderen die Torheit des Auslands hatten das deutsche Volk aufgewühlt; ein ungeheures Verlangen nach Ordnung war in allen Kreisen des deutschen Volkes, dem Ordnung



Schlagzeile zur Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933

Foto: CC Attribution-Share Alike 4.0 International

von je mehr galt als Freiheit und Recht. Und wer Ordnung versprach [...], der hatte von Anfang an Hunderttausende hinter sich.

Aber wir merkten noch immer nicht die Gefahr. [...] Und selbst als er an jenem Januar 1933 Kanzler geworden war, betrachteten die große Menge und sogar diejenigen, die ihn an diesen Posten geschoben, ihn nur als provisorischen Platzhalter und die nationalsozialistische Herrschaft als Episode. [...] Die verschiedensten, die gegensätzlichsten Parteien betrachteten diesen ‚unbekannten Soldaten‘, der jedem Stand, jeder Partei, jeder Richtung alles versprochen und beschworen hatte, als ihren Freund – sogar die deutschen Juden waren nicht sehr beunruhigt. Sie machten sich vor, [...] ein Kanzler des Deutschen Reiches werde die Vulgaritäten¹ eines antisemitischen² Agitators³ selbstverständlich abtun. [...] Schließlich, was konnte er Gewalttätiges durchsetzen in einem Staate, wo das Recht fest verankert war, wo im Parlament die Majorität⁴ gegen ihn stand und jeder Staatsbürger seine Freiheit und Gleichberechtigung nach der feierlich beschworenen Verfassung gesichert meinte?



Verhaftung von Kommunisten durch die SA in Berlin am 6. März 1933
Foto: Bundesarchiv Bild 102-02920A/Georg Pahl/CC-BY-SA 3.0

Dann kam der Reichstagsbrand, das Parlament verschwand, Göring ließ seine Rotten los, mit einem Schlag war alles Recht in Deutschland zerschlagen. Schaudernd vernahm man, daß es mitten im Norden Konzentrationslager gab und daß in die Kasernen geheime Gelasse eingebaut wurden, in denen man unschuldige Menschen ohne Gericht und Formalität erledigte. Das konnte nur ein Ausbruch erster sinnloser Wut sein, sagte man sich. Derlei kann nicht dauern in dem zwanzigsten Jahrhundert.

Aber es war erst der Anfang. Die Welt horchte auf und weigerte sich zunächst, das Unglaubliche zu glauben. Aber schon in jenen Tagen sah ich die ersten Flüchtlinge. [...] Ausgehungert, abgerissen, verstört starrten sie einen an; mit ihnen hatte die panische Flucht vor der Unmenschlichkeit begonnen, die dann über die ganze Erde ging. Aber noch ahnte ich nicht, als ich diese Ausgetriebenen sah, daß ihre blassen Gesichter schon mein eigenes Schicksal kündeten und daß wir alle Opfer sein würden der Machtwut dieses einen Mannes.

Aus: Zweig, Stefan: *Die Welt von Gestern. Erinnerungen eines Europäers*. 42. Aufl. Fischer Taschenbuch. Frankfurt am Main 2016, S. 406–413. (Text in alter Rechtschreibung)

Erklärungen

1 **Vulgarität**: (meist in abwertendem Sinn) Einfachheit, Schlichtheit – 2 **antisemitisch**: feindlich gegenüber Jüdinnen und Juden eingestellt – 3 **Agitator**: jemand, der andere aufwiegelt, in politischer Hinsicht aggressiv beeinflusst – 4 **Majorität**: Mehrheit

Gründe für das Exil – Untergegangene Welt

M 8

Stefan Zweig verlässt aufgrund der Bedrohungen durch die Nationalsozialisten sein Herkunftsland Österreich. Welche Verluste damit einhergehen, finden Sie im Folgenden bildlich dargestellt.



Aus: Sorin Guillaume und Sébastien Laurent: *Die letzten Tage von Stefan Zweig*. Jacoby & Stuart. Berlin 2012, S. 41.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Auszug aus der Graphic Novel „Die letzten Tage von Stefan Zweig“. Erläutern Sie, wie darin Stefan Zweigs Vergangenheit thematisiert wird.
3. Analysieren Sie die bildsprachliche Umsetzung.
4. Erörtern Sie die Bedeutung des Dargestellten für Stefan Zweig.

Leben im Exil – Kritik und Anfeindungen

M 11

Im Jahr 1941, mitten im Zweiten Weltkrieg, erscheint Zweigs Reportage „Brasilien – Ein Land der Zukunft“. Nach der Veröffentlichung ist der Autor gezielten Angriffen im Land seines Exils ausgesetzt.

Nach den belastenden Wochen in den USA hing viel davon ab, ob Brasilien mit seinen Reizen die alte Wirkung auf Zweig hätte. Gleich in den ersten Wochen drohte sein positives Bild des Landes einige Kratzer zu bekommen: Sein Buch *Brasilien – Ein Land der Zukunft* war [...] erschienen und hatte trotz guter Kritiken für einigen Unmut gesorgt. Zweig war ein Werk über die Geschichte und Kultur des Landes gelungen, doch nur die wenigsten Leser wollten darin ihr „Land der Zukunft“ erkennen: Technische Errungenschaften, auf die man sehr stolz war, hatte Zweig kaum der Erwähnung für wert gehalten, er hatte stattdessen für Naturwunder und idyllische Orte geschwärmt. Viel schlimmer als dieses gegenseitige Missverständnis war das sich hartnäckig haltende Gerücht, er habe das Buch nicht aus eigenem Antrieb, sondern im Auftrag der Regierung geschrieben, um damit die Dauervisa für sich und seine Frau abzugelten. Zwar gibt es keinerlei Anhaltspunkt dafür, dass dies der Wahrheit entsprechen könnte, doch gestaltete sich die Entkräftung dieses Vorwurfs als sehr schwierig, zu dem Zweig noch zusätzlichen Zündstoff erhielt, als bekannt wurde, dass bei der letzten Reise durch Südamerika Flüge des Ehepaares von der brasilianischen Regierung finanziert worden waren.



© Colourbox

Vor diesen entnervenden Debatten, die umso unangenehmere waren, da Präsident Vargas sein Land auf diktatorische Weise regierte, suchte sich Stefan bald wieder in seine Arbeit zurückzuziehen. Lotte und er verbrachten viel Zeit in Petrópolis und Besucher gab es dort nur wenige. In Rio traf man sich öfter mit Stefans Verleger Abrahão Koogan, gelegentlich auch mit Friderikes Bruns, Siegfried Bunnar, der mit seiner Frau Clarissa und seinem Sohn Ferdinand dort lebte. Den Berliner Zeitungsjournalisten Ernst Feder, den es ebenfalls ins Exil nach Petrópolis verschlagen hatte, sah Zweig nun öfter zu Diskussionen und zum gemeinsamen Schachspiel [...]. Das Spiel interessierte ihn noch immer auf besondere Weise, und er hatte eine Novelle entworfen, in deren Mittelpunkt ein von den Faschisten verfolgter Mann stehen sollte, der sich in seiner Gefangenschaft durch das Schachspiel gegen ein imaginäres Gegenüber in eine bessere Welt zu flüchten versucht.

Aus: Matuschek, Oliver: *Stefan Zweig, drei Leben – Eine Biographie*. 3. Aufl. Fischer Taschenbuch. Frankfurt am Main 2016, S. 348 f.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Auszug aus der Biografie „Drei Leben“ über Stefan Zweig.
2. Fassen Sie zusammen, wie Stefan Zweig die Angriffe auf seine Person erlebt.
3. Erörtern Sie die Bedeutung des Dargestellten für Stefan Zweig.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de